

Z

Engelhorn's Allgemeine Roman-Bibliothek

Fünfzehnter Jahrgang • Band 24

Preis 50 Pf.
Gebunden 75 Pf.
ord.

Ernst Georgy,

Aus
den

Memoiren

einer Berliner Range

Gelegentlich des Erscheinens der neuesten humoristischen Schriften Ernst Georgys verläuft sich dieser Band meiner Kollektion spielend mit.
Ich bitte, auf rotem Zettel zu verlangen.

Stuttgart, August 1900.

J. Engelhorn.

Verlag von Leopold Voss in Hamburg (u. Leipzig).

*Unentbehrlich für jeden organischen Chemiker!***Lexikon**

der

Kohlenstoff-Verbindungen

von

M. M. Richter.

Zweite Auflage der „Tabellen der Kohlenstoff-Verbindungen nach deren empirischer Zusammenstellung geordnet“.

Generalregister zum Beilstein.

Das Lexikon der Kohlenstoff-Verbindungen bildet ein vollständiges Verzeichnis aller bekannten organischen Verbindungen, geordnet nach den empirischen Formeln. Während die erste Auflage rund 20 000 auführt und im Beilstein (3. Aufl.) etwa 57 000 beschrieben sind, verzeichnet dieses Lexikon etwa 75 000 Verbindungen.

2 Bände broch. M. 70.20, geb. M. 78.—.



Prospekte mit Probekolumnen,

Prospekte mit mehrsprachigem Vorwort (deutsch, englisch, französisch, italienisch),

Prospekte mit Besprechungen in- und ausländischer Zeitschriften

sende ich auf Verlangen.

Erste Lieferung gebe ich allgemein à cond.

Das vollständige Werk stelle ich befreundeten Handlungen gern à cond. zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Hamburg, August 1900.

Leopold Voss.

In meinem Verlage erschien soeben:

**Grundzüge
der fachmännischen Schulaufsicht.**

Mit besonderer Rücksicht auf badische Verhältnisse für Lehrer und Schulfreunde dargestellt

von

Leonhard Göckel,

Hauptlehrer in Heidelberg.

Preis 1 M 20 S ord., 90 S netto,
gegen bar 11/10.

Diese Schrift wird weit über Badens Grenze hinaus hervorragendes Aufsehen erregen.

Von echt idealem Streben nach Hebung und Ausgestaltung unserer Volksbildung wurde der Verfasser getrieben, im Geiste eines Pestalozzi, Diesterweg und Kehr einen Baustein beizutragen am Ausbau der Volksschularbeit, Schulaufsicht und Schulleitung.

Rücksichtslos fordert er von sich und seinen Berufsgenossen höchstes Maß idealen Strebens und Wirkens und läßt es als etwas ganz Selbstverständliches erscheinen, daß diejenigen, die zur Aufsicht und Leitung einer Schule berufen sind, ihrer hohen Verantwortung im vollsten Maße gerecht werden müssen.

Sie wollen nicht nur die Lehrer aller Kategorien auf diese epochemachende Erscheinung aufmerksam machen, sondern dieselbe insbesondere allen denen vorlegen, die Sinn und Herz für ein stets fortschreitendes, den Zeitläuften angepaßtes Volksschulwesen besitzen.

Heidelberg, den 18. August 1900.

Alfred Wolff.